

Provisorium, Zugehörigkeit, Heimat



Landjudentum in Schwaben –
Lebensform und Wahrnehmung

11.–12. Juni 2026
Tagungszentrum Hohenheim

Arbeitskreis | AK
Jüdisches Schwaben | JS

 Akademie
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart | 75
Jahre

Donnerstag, 11. Juni 2026

13:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Benigna Schönhagen, Prof. Dr. Sigrid Hirbodian,
Dr. Johannes Kuber

13:30 Uhr

Kontinuität im Provisorium?

Einblicke in die frühneuzeitliche jüdische Siedlungslandschaft im
ländlichen Hessen

Rahel Blum (Frankfurt a. M.)

14:30 Uhr

Das Rabbinat Oberdorf

Verwaltung, Selbstorganisation und Vernetzung von Landjuden-
gemeinden des 18. und 19. Jahrhunderts

Nina Silberbauer (München)

15:30 Uhr

Kaffee & Kuchen

16:00 Uhr

Katholische Blicke auf das jüdische Baisingen

Eine jüdische Gemeinde aus der Sicht der Pfarrchronik und der
Pfarrberichte des 19. Jahrhunderts

Dr. Karlheinz Geppert (Rottenburg a. N.)

Die jüdische Gemeinde Jebenhausen im Blick der Ortspfarrer

Zusammenleben und Konflikte im Spiegel der Pfarrberichte des
19. Jahrhunderts

Dr. Karl-Heinz Rueß (Göppingen)

17:30 Uhr

Gestohlene Heimat Freudental

Praxis der Geschichtsvermittlung in einer Gedenkstätte

Michael Volz (Freudental)

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Jacob Picards Erinnerungen an die alemannischen Landjuden
Erzählungen von 1936

Prof. Dr. Helmuth Kiesel (Heidelberg)

Austausch in der Denkbar

Freitag, 12. Juni 2026

08:00 Uhr

Frühstück

09:00 Uhr

**Wilhelm Pressel, Pfarrer in Wankheim (1847–1874),
und „seine“ Juden**

Prof. Dr. Wilfried Setzler (Tübingen)

10:00 Uhr

Im Original!

Ausgewählte Quellen zum schwäbischen Landjudentum

*In diesem Workshop erarbeiten wir in kleinen Arbeitsgruppen po-
litische, wirtschaftliche, alltagsgeschichtliche und biographische
Facetten schwäbischen Landjudentums anhand ausgewählter
zeitgenössischer Quellen. Anschließend Ergebnispräsentation im
Plenum.*

Dr. Karlheinz Geppert & Dr. Karl-Heinz Rueß

flexible Kaffeepause

12:30 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

Fremde Nachbarn?

Zur Lebenssituation bayerisch-schwäbischer Landjuden während
der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Dr. Claudia Ried (Augsburg)

14:30 Uhr

Die Entstehung eines deutsch-jüdischen Selbstbewusstseins

Das südwestdeutsche Landjudentum zwischen Tradition und
bürgerlicher Kultur im 19. Jahrhundert

Mia Paulus (Stuttgart)

15:30 Uhr
Kaffee & Kuchen

16:00 Uhr
Württembergische jüdische Militärärzte im Ersten Weltkrieg
Zwischen Provisorium und Heimat?

Ángel Ruiz Kontara (Ulm)

17:00 Uhr
Schlussdiskussion

17:30 Uhr
Ende der Tagung

Tagungsleitung

Prof. Dr. Benigna Schönhagen
Universität Tübingen

Prof. Dr. Sigrid Hirbodian
Universität Tübingen

Dr. Johannes Kuber
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Arbeitskreis Jüdisches Schwaben (AKJS)

Der Arbeitskreis Jüdisches Schwaben wurde 2019 am Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen als Forum des interdisziplinären Austauschs, der Vernetzung und epochenübergreifenden Verknüpfung der Landes- und Regionalgeschichte mit der jüdischen Geschichte ins Leben gerufen. Neben der Diskussion laufender Forschungsarbeiten ist ein wichtiges Anliegen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Verknüpfung von akademischer Forschung mit der anwendungsbezogenen Forschung der Gedenkstätten.
Mehr dazu unter www.bit.ly/akjschwaben.

Provisorium, Zugehörigkeit, Heimat

Landjudentum in Schwaben – Lebensform und Wahrnehmung

Seit sich der Begriff „Landjudentum“ etablierte, sind mehr als 30 Jahre vergangen. Heute dominiert er die Präsentation jüdischer Geschichte und Kultur im deutschen Südwesten, der sich nach den Austreibungen am Ende des Mittelalters zu einem Kernland jüdischer Niederlassungen entwickelte. Erst die im Zuge der Emanzipation errungene Niederlassungsfreiheit führte zur Neuentstehung jüdischer Gemeinden in den Städten. Die nationalsozialistische Verfolgung beendete die jüdische Existenzform im ländlichen Umfeld dann endgültig. Nach 1945 haben sich im Südwesten dauerhaft keine jüdischen Gemeinden auf dem Land mehr gebildet.

Auf der Tagung wollen wir zurückblicken und resümieren: Was hat sich in der Historiografie und in der Erinnerungskultur verändert, seit der Begriff geprägt wurde? Wie haben sich die Vorstellungen vom Zusammenleben von Juden und Christen im ländlichen Raum gewandelt? Was verraten uns gerade auch kirchliche Quellen über Alltag und Konflikt in historischen Landgemeinden? Wie verhalten sich die Erfahrungen von Schutzaufnahme und Ausgrenzung zueinander, wann und unter welchen Bedingungen entwickelte sich ein Gefühl der Zugehörigkeit? Welche Rolle spielen die Erfahrungen der Landjuden für die Konzeption eines gemeinsamen Erbes? Wie sind sie in die Konzeption einer Shared History eingeflossen? Welche Vorstellungen haben sich in den Gedenkstätten an Orten ausgelöschten jüdischen Lebens niedergeschlagen?

Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Praxis“ wendet sich die Tagung explizit auch an Mitarbeitende von Gedenkstätten, Museen und Archiven. Auch Studierende sind willkommen.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	139,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	124,50 €
ohne Übernachtung und Frühstück	90,00 €

Ermäßigt

inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	104,50 €
ohne Übernachtung und Frühstück	70,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Geschichte
Assistenz: Simone Storck
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 752
E-Mail: storck@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_25973
Die Anmeldung erbitten wir spätestens bis zum 28.05.2026. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 01.-09.06. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Stipendien für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber (kuber@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung einen Teil der Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898
Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise
Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Historische Ansichtskarte von Buchau mit Synagoge und evangelischer Kirche (ca. 1900).
https://www.alemannia-judaica.de/synagoge_buchau.htm